

Wissenschaftspreis 2025 der Deutschen Bundesbank für wissenschaftliche Arbeiten an der Universität Osnabrück

Prämiert werden die besten Abschlussarbeiten und Dissertationen, die einen engen thematischen Bezug zu den gesetzlichen Aufgabenfeldern der Bundesbank aufweisen, beispielsweise aus den Bereichen Europäische Währungsunion, Geldpolitik, monetäre Außenwirtschaft, barer sowie unbarer Zahlungsverkehr, öffentliche Finanzen, Konjunktur und Wachstum, Banken, Finanzmärkte oder Finanzstabilität.

Ziel des Wissenschaftspreises der Deutschen Bundesbank ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung zu diesen Themengebieten.

1. Bewerbung

Eingereicht werden können alle herausragenden Bachelor- und Masterarbeiten (Note 1,3 oder besser) sowie Dissertationen (Note magna cum laude oder besser), die in die genannten Themengebiete fallen. Die Arbeiten müssen im akademischen Jahr 2024/2025 (1. Oktober 2024 bis 30. September 2025) am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften eingereicht worden sein. Bei Dissertationen gilt das Datum der Disputation bzw. bei Habilitationen das Datum der mündlichen Prüfung. Die Arbeiten können sowohl in deutscher wie englischer Sprache verfasst sein. Vorschlagsberechtigt sind die Hochschullehrenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften. Die Arbeit sowie das Gutachten des betreuenden Hochschullehrenden sind zu senden an: sekretariat.buf@uni-osnabrueck.de

Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2025

2. Preise

Bachelorarbeit: 1.250 €

Masterarbeit: 2.500 €

Dissertation/Habilitation: 5.000 €

Ggf. werden die Preisgelder auf mehrere Arbeiten aufgeteilt. Sofern die Voraussetzungen (u.a. enger thematischer Bezug zu den gesetzlichen Aufgaben einer Zentralbank, Note) nicht erfüllt werden, behält sich die Deutsche Bundesbank vor, ggf. kein Preisgeld in einer Kategorie bzw. in mehreren Kategorien zu vergeben. Die Preisverleihung findet im Rahmen der feierlichen Zeugnisübergabe an die Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften im November 2025 statt.

3. Auswahlgremium

Vorauswahl der eingereichten Arbeiten durch die Jury des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, bestehend aus Prof. Dr. Valeriya Dinger (Fachgebiet Makroökonomie), Prof. Dr. Peter Grundke (Fachgebiet Banken und Finanzierung) und Prof. Frank Westermann, PhD (Fachgebiet Wirtschaftspolitik).

Endgültige Auswahl der Arbeiten durch die regionale Bundesbank-Hauptverwaltung Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mit Sitz in Hannover.